

Portugal auf stabilem Wachstumspfad

Laut aktueller Konjunkturprognose der Bank von Portugal setzt sich das Wachstum der portugiesischen Wirtschaft 2018 mit +2,3%/PIB in einem hohen Tempo fort. Damit bestätigte sie ihre Schätzung von Dezember 2017, erhöhte aber den Ausblick auf die Entwicklung der Exporte von Waren und Dienstleistungen im laufenden Jahr von +6,5% auf +7,2%. In der Kapital- und Leistungsbilanz wird ein Überschuss von 2,1%/BIP erwartet, 0,7 Prozentpunkte höher als im Jahr 2017. Gleichzeitig sollen die Bruttoanlageinvestitionen um 6,5% steigen (vorherige Prognose: +6,1%). Außenbeitrag und Investitionen bleiben somit entscheidende Impulsgeber des Wachstums. Besonders hervorzuheben sind zudem die erneut verbesserten Aussichten für den Arbeitsmarkt: Die durchschnittliche Arbeitslosenquote soll nun im Jahresvergleich von 8,9% auf 7,3% sinken (Dezember-Vorausschau: 7,8%). Ferner erhöhe sich die Beschäftigung mit +1,9% um 0,3 Prozentpunkte stärker als zuvor erwartet.

Investitionen befeuern die Industrieproduktion

Die portugiesische Industrieproduktion erreichte im Februar 2018 im zehnten Monat in Folge ein höheres Niveau als im entsprechenden Vorjahresmonat, mit durchschnittlichen Zuwächsen von 4,4%. Hierzu hat insbesondere die Produktion von Investitionsgütern beigetragen, die im Januar und Februar 2018 um jeweils 11% und 10,1% über den Werten der ersten beiden Monate des Jahres 2017 lag. Im Schnitt der letzten zwölf Monate befand sich die Investitionsgüterproduktion 7,2% über dem Niveau des Vorjahreszeitraums, während gleichzeitig bei der Konsumgütererzeugung ein Durchschnittsanstieg von 4,8% zu verzeichnen war.

Portugal auf der IMEX 2018

65 Aussteller zählt der Stand von Turismo de Portugal auf der anstehenden internationalen Fachmesse für Incentive-Reisen, Meetings und Events, **IMEX**, die vom 15. bis 17. Mai in Frankfurt stattfindet. Damit unterstreicht die portugiesische Geschäftsreisebranche ihre herausragende Performance im Ranking des internationalen Verbandes für Kongress- und Meeting-Industrie (ICCA), in dem Portugal die zehnte Position weltweit und die siebte in Europa einnimmt. Unter den Ausstellern sind auch die Convention Bureaus der Algarve, von Cascais, Lissabon und Porto sowie der Regionen Azoren und Madeira.



© Parque das Nações, Lissabon

Efacec baut mehr Schnelllader

Mit seinem neuen Werk in Maia, in das Investitionen von 2,5 Mio. Euro flossen, erhöht der größte portugiesische Hersteller von Elektrosystemen seine Produktionskapazität von Schnellladern auf 3.800 Stück pro Jahr und plant später noch auf bis zu 9.000 zu steigern. Bis 2025 könnten so insgesamt 340 neue Arbeitsplätze entstehen. Efacec ist international führender Anbieter von Schnellladern, HPC-Ladern, induktiven und ultraschnellen Ladesystemen. In Deutschland hat sich das Unternehmen bisher vor allem mit seinen Multi-Chargern einen Namen gemacht, die an immer mehr deutschen Autobahnraststätten installiert werden.



©Efacec Schnelllader QC45

Veggie City Lissabon

Am letzten Aprilwochenende kommt die **Veggie World**, "Europas erste und größte Fach- und Publikumsmesse für den pflanzlichen Lebensstil", nach Lissabon. Über dreißig Manufakturen, Händler und Importeure warten am 28. und 29. April im geschichtsträchtigen Pátio da Galé nicht nur mit veganen Lebensmitteln, sondern auch mit Schmuck, Kleidung und Kosmetik auf und halten anspruchsvolle Neuheiten aus allen Lebensbereichen für ihre Besucher bereit. Die vegane Lebensweise findet auch in Portugal immer mehr Anhänger. So eröffneten in letzter Zeit zahlreiche vegane Bars, Cafés und Restaurants in Lissabon.

Portugal deckt Strombedarf komplett aus erneuerbaren Quellen

Erstmals hat ein EU-Land mehr Energie aus erneuerbaren Quellen gewonnen als es benötigt. Laut REN, dem portugiesischen Netzbetreiber, wurden im März 4.812 GWh aus nachhaltigen Quellen erzeugt, während der Gesamtverbrauch auf dem Festland Portugals lediglich 4.674 GWh betrug. Es wurden somit 103,6 % des Bedarfs erzeugt, hauptsächlich aus Wasser- und Windkraft (55% bzw. 42%). Der bisherige Rekordwert vom Februar 2014 lag bei 99,2 %. Durch die hohe Energieproduktion aus erneuerbaren Quellen im März wurde der Ausstoß von 1,8 Mio. Tonnen Kohlendioxid vermieden.



©Lusa/Estela Silva